

Zwischen dem neuen Studioalbum und „Shooting At The Sun“ ist gerade Mal et- was mehr als ein Jahr vergangen, in dem ihr recht fleißig gewesen seid. Es gab ein Album mit Balladen sowie einige Live Alben. Außerdem habt ihr eine weitere Platte veröffentlicht, die man jedoch nur per Mailorder im Internet bestellen kann. Wieso?

Als wir beschlossen hatten unser eigenes Label zu gründen, entschieden wir uns auch dafür, dass Internet als unseren Vertriebsweg zu nutzen. Dafür war es natürlich wichtig unsere Website so zu gestalten, dass die Leute animiert werden, ihre Musik auch per Internetbestellung zu kaufen und sich somit auf dem Laufenden zu halten, was bei uns als Band passiert. Um dies zu ermöglichen mussten wir einige Artikel im Verkauf haben, um auch den Anreiz zu steigern. Wir hielten die Exklusivrechte für jegliche Veröffentlichungen und im Vordergrund stand natürlich den Fans etwas zu bieten. Die DVD wurde herausgebracht, um sicherzustellen, dass die Fans auch wieder auf unsere Site zurückkommen. Wir führen diese Interviews, in der Hoffnung weitere Leute anzusprechen. Das ist eine Möglichkeit alle auf die Website aufmerksam zu machen.

Ist es für euch als Musiker nicht einfacher mit einer großen Plattenfirma zusammenzuarbeiten, die dann auch die ganze Arbeit macht?

Es wäre sicherlich einfacher, wenn wir den Plattenfirmen vertrauen könnten, dass sie auch einen guten Job machen. Ich denke die meisten Labels erfahren im Moment eine große Welle der Veränderung aufgrund des Internets. Viele Bands handhaben ihre Geschäfte so wie wir um voranzukommen. Es ist unglaublich revolutionär, dass ist das Tolle daran. Denn somit sind die Labels gezwungen ihre Arbeitsweise zu verändern. Diese Macht der Unabhängigkeit, die man als Musiker erhält ist sehr bezeichnend. Denn bist du mit der Arbeit eines Labels unzufrieden, hast du die Möglichkeit deine Musik so an den „Mann/ Frau“ zu bringen. Außerdem verleiht dies einem eine größere Kontrolle über die musikalische Karriere und man kann sie sogar selbst beeinflussen.

THUNDER

Von wem stammt die Idee für die „Live At Rock City“-CD?

Die ganze Idee ist, den Fans Etwas zu bieten. Wir beschlossen eine Weihnachtsshow 2003 zu spielen und dabei unsere DVD aufzunehmen. Eine Akustikshow, sehr privat gehalten mit nicht mehr als 100 Leuten und Special Guests. Natürlich war das Ganze nicht Kostenlos und so waren die Eintrittskarten nicht gerade Billig. Wir sprachen mit den Fans und begründeten den hohen Preis, denn wir wollten das unbedingt machen. Als Dankeschön haben wir jedem Konzertbesucher eine CD mit dem Mitschnitt zukommen lassen. Ich denke als Fan ist es eine attraktive Sache, wenn du weißt, du hast eine Live CD die insgesamt nur 200 Mal existiert. Diese Aktion war enorm erfolgreich und ein Renner bei

ebay...ha, ha,ha.

Also beschlossen wir das 2004 wieder zu machen und auch diesmal war es ein absoluter Erfolg. Es ist eine großartige Sache Shows aufzunehmen und den Leuten somit das Gefühl zu geben ein Teil davon zu sein.

Überarbeitet ihr die Live Platten mit Overdubs etc.

Nein, nein, nein, ich glaube nicht an Live-Platten mit Overdubs. Wir nehmen sie lediglich auf und mixen sie. Das ist alles!!

Wie viele Leute waren bei der Rock City-Show, und was kostete das Ticket?

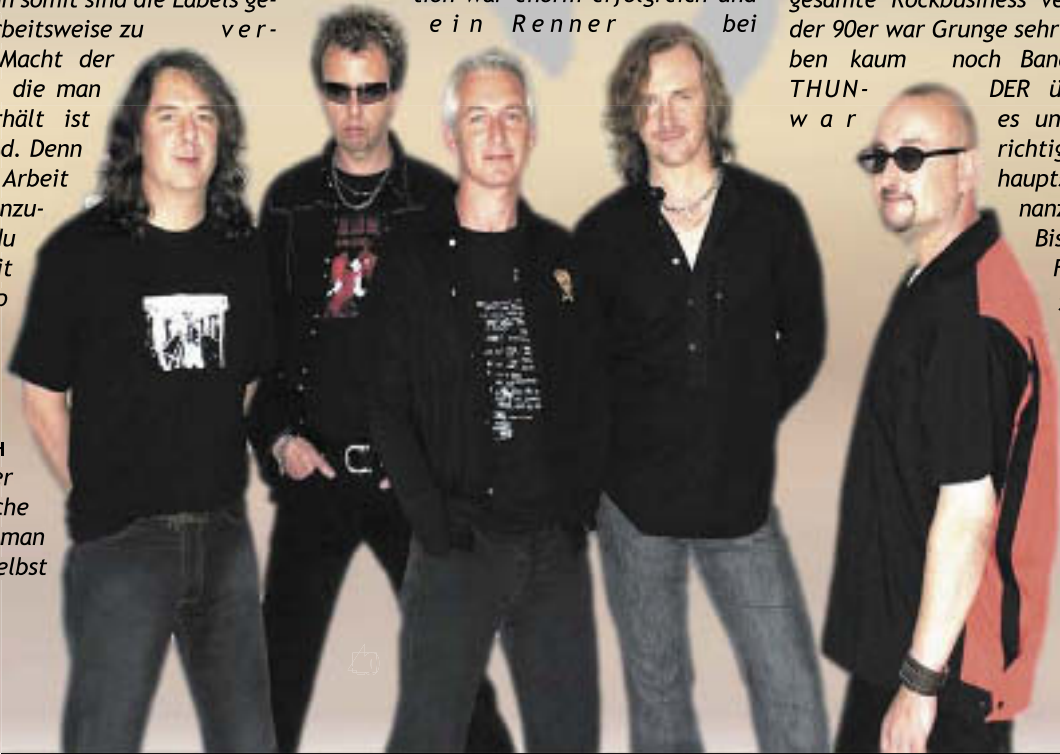
Es waren ca. 1000 Fans da und der Preis lag bei 25 Pfund inkl. der Live-CD. In der Regel kostet die Karte für eines unserer Konzerte 18 bis 19 Pfund, also haben die Fans diese CD sehr günstig bekommen.

Seitdem THUNDER mit ihrem Comeback-Album „Shooting At The Sun“ wieder die etwas härte Schiene ihrer ersten Platten aufgenommen haben, sind sie ein gern gesehener Gast in meinem CD-Spieler. Mit „The Magnificent Seven“ wird recht flott der Nachfolger nachgelegt, der ebenfalls ein Feuerwerk des harten Rocks entzündet. Um die CD vorzustellen, schloss ich mich mit dem sympathischen Sänger Danny Bowles kurz.

Wieso sieht man euch so selten auf deutschen Bühnen, denn immerhin spielt ihr ja recht viele Konzerte in England?

In den ersten THUNDER-Jahren spielten wir viel in Deutschland und hatten auch in den Jahren 94/95 sehr viel Erfolg. Dann wurde es für die Labels zu schwierig uns erneut nach Deutschland zu bringen, da sich das gesamte Rockbusiness veränderte. Mitte der 90er war Grunge sehr populär. Es blieben kaum noch Bands im Stil von THUNDER übrig, außerdem es uns nicht möglich richtig Fuß zu fassen, hauptsächlich aus finanziellen Gründen.

Bis auf ein paar Festivalshows gab es keinerlei Möglichkeiten, obwohl wir in dieser Zeit nicht faul waren, sondern mit das Beste Material unserer Karriere geschrieben haben. Als wir 2002 zurückka-



men spielten wir in den Niederlanden, Belgien und auf einigen Festivals in Deutschland. Diesen Weg verfolgten wir auch letztes Jahr und versuchen die Fans wieder zur erreichen.

Nun sind 15 Jahre und 6 Alben vergangen und es erscheint „The Magnificent Seven“. Wie kommt es dass ihr euch für den Titel und Artwork eines Western entschieden habt.

Ganz einfach: Es ist unser 7. Album und es ist großartig! (lacht) Außerdem liebt die gesamte Band Cowboy-Filme! Auf Tournee sehen wir uns immer Western an. Früher, als Kind, lag ich Sonntagnachmittags mit meinem Vater auf der Couch und sah Western.

Wer ist dein größter Westernheld?

Oje, es gibt so viele... Okay, Clint Eastwood und John Wayne.

Woher kam die Inspiration für das neue Album?

Um ehrlich zu sein, brauchten wir keine Inspirationen. Songwriting ist eine Sache über die wir nicht wirklich nachdenken müssen und es kostet uns auch keine Anstrengungen. Es ist eigentlich wie mit allem: Je häufiger du etwas tust, umso besser wirst du darin! Wenn es Zeit für eine neue Platte ist, dann lassen wir es auf uns zukommen. Frei nach dem Motto: Wenn es sich gut anfühlt, ist es gut! Du siehst, es ist ganz einfach! (lacht)

Und wie fühlt es sich an auf der Bühne diese Songs zu spielen?

Das ist für uns das Wichtigste. Auf die Bühne und abwarten wie die Leute auf unsere Songs reagieren. Entweder sie applaudieren oder sie tun es nicht. Du bekommst ein Feedback. Bei einem Album hast du lediglich deinen Instinkt, man schreibt es, nimmt es auf und fragt sich danach: „Fühlt es sich gut an? Was werden die Fans darüber denken, fühlen sie ebenso wie ich?“

Angespielt auf den Song „I Love You More Than Rock ´n´ Roll“ Wen liebst du mehr als Rock ´n´ Roll?

Das erfundene Mädchen im Booklet, sie ist die Einzige.

Welche Themen kommen bei Songs zum Zug?

Beziehungsthemen. Den Guten, den Schlechten, den Schmerzhaften und Wohlwollenden. Liebe ist und bleibt universell. Aber es gibt auch andere Themen wie beispielsweise bei dem Titel: „Monkey See, Monkey do“ in dem wir von den eiskalten Strukturen der Plattenfirmen und anderen Großunternehmen sprechen. Es handelt sich hierbei um die Feststellung, dass die meisten immer mehr unproduktiv arbeiten anstatt gute Ideen umzusetzen. Und die Tatsache, dass viele

Menschen mehr damit beschäftigt sind darauf zu achten keinen Fehler zu machen, anstatt sich darauf zu konzentrieren einen guten Job zu machen. Ein anderer interessanter Song: „Amy´s on the run“, handelt von einem Mann, der zu einer Frau wird. Dieser basiert auf einer wahren Geschichte, Luke traf einmal einen Mann, der ihm erzählte wie schlimm es sich anfühlt im falschen Körper zu leben. Wir sprechen hier von Titeln, die inhaltlich allesamt geradeaus sind, entstanden entweder auf E-Gitarre, E-Piano oder Akustikgitarre, was recht außergewöhnlich ist, da üblicherweise Songs in Kombination aller drei Instrumente entstehen. Wir hatten eine großartige Zeit während der Aufnahmen dieses Albums.

Es gibt einen Song, der nur für die Japan-Veröffentlichungen gedacht ist. Warum?

Der Grund hierfür ist, dass das Album in Japan das Doppelte kostet als in Europa. Es erscheint bereits diese Woche Mitte Februar in Europa, aber erst Ende März in Japan, das bedeutet, der Markt wird überrannt mit Importen aus Europa, wir wollten den Japanern einen Kaufreiz geben, in dem sich ihr Album von den Europäischen unterscheidet, daher haben sie einen Extra-Song.

Habt ihr mal darüber nachgedacht die Songs einzeln auf eurer Homepage zu vermarkten und zu verkaufen?

Ja, wir sind gerade in Verhandlungen mit einer Person, die dies technisch für uns umsetzen soll. Das bedeutet, dass das neue Album in naher Zukunft entgeltlich Song für Song runter geladen werden kann.

Text: Denis H.

